Wohlfeile Mühlsteine.

Die Unterschriebenen danken dem Publikum hiermit für die liberale Unterstützung, welche dasselbe ihnen in ihrem Geschäft hat zukommen lassen, und nehmen diese Gelegenheit wahr, dasselbe zu berichten, daß sie soeben eingeführt haben über 1600 Stück erste Sorte Burrblocks, welche sie in Mühlsteine verwandeln wollen nach Bestellung und zu den niedrigsten Preisen—und da Hr. Kiernan besonders mit diesem Geschäft vertraut ist seit einer Reihe von Jahren, und fortwährend dem Geschäfte selbst vorsteht, so versprechen sie, daß sie Jederman hinlängliche Genugthuung geben werden, welche sich an sie wenden. — Sie haben gleichfalls Beitel-Tücher zu den Philadelphier Preisen zu verkaufen.

Joseph Dauns.
Hamil. Kiernan.

Easton, Sept. 23. nq—6Mt

Verbesserte tragbare

Pferde-Kraft

Dresch-Maschine, Kornschäler und Klee-Mühle.

T. B. Burals Patent.

Der Unterschriebene ist dankbar für die so großmüthige Unterstützung, welche man ihm bis daher hat zukommen lassen, und benachrichtigt eine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er fortfährt obenbenamte berühmte Dreschmaschinen in der Stadt Allentaun zu verfertigen, und zwar in der Jamesstraße, im ersten Viereck von Hagenbuchs Wirthshaus.

Der wohl bekannte Gebrauch, um Dresch maschinen von unterschiedlichen Arten anzuempfehlen, ist so allgemein, und ohne einiges Verdienst, daß es die Schicklichkeit nicht erlaubt, ferner mehr zu sagen, daß die beispiellose Nachfrage nach obenbenamte Maschine hinlänglich für dessen Güte spricht. Es ist nicht ein neuer oder unversuchter Artickel, er hat den Vorzug vor alle andere; seit mehr denn sechs Jahren hat diese Maschine mehrere Tausende in den Vereinigten Staaten gedient in dem Gebrauch unterschiedliche Früchte zu dreschen, u. s. w. Manche von ihnen haben fünfzehn bis zwanzig tausend Buschel Frucht damit gedroschen, und die Maschine arbeitet jetzt noch gut. Und nach einem aufrichtigen und grundlichen Versuch hat man angenommen, daß sie die beste bis jetzt erfundene Maschine der Art sei.

Ein Vorrath ist immer zum Verkauf vorräthig, aus den besten Materialien verfertigt und von guter Arbeit. Allen Bestellungen soll gebörige und pünktlichen Aufmerksamkeit geschenkt und jedem Käufer Genugthuung gegeben worden.

C. Kirkpatrick.

Wm. Rickfecker, Agent in Allentaun.

☞ Der Schop an Romigs Mühle, ehemals betrieben durch Jesse Capron und Co. und letzthin durch Obenbemeldeten, hat aufgehört und wird nun einzig an obgemeldeter Stelle betrieben.

Allentaun, Sept. 16. nq—3M

Stiefel-und Schuh-Stohr,

zum Schild des großen Stiefels,

No. 4. Wilsons Gebäude, in der Hamilton-Straße, Allentaun.

Die Unterschriebenen haben kürzlich erhalten und bieten zum Verkauf an:

200 Paar Stiefeln, 500 Paar Ueber-Schuhe—wollene Socks v. verschiedenen Arten, ein vollständiges Assortement von Manns- Weibs- und Kinderschuhen; wasserdichte Moracco-Schuhe für das weibliche Geschlecht, und welche die mi-Pelz gefüttert sind.

Auch haben sie Binding-Felle, alle Arten Leining-Leder, nebst Marocko, Kidd- und Schaaf-Felle, Kalbleder, u. s. w. bei der Quantität zu verkaufen.

Die obige Artickel sind alle von vorzüglicher Güte und in vollständiger Auswahl bei uns anzutreffen, und sie haben die Preise so gestellt, daß gewiß Niemand darüber zu klagen haben wird.

Da sie jederzeit eine Anzahl erfahrener Gesellen, unter ihrer Aufsicht, beschaftigt halten, so können sie jede Art Kundenarbeit auf die kürzeste Anzeige, und nach den neuesten Moden, auf das Beste verrichten.

Sie hoffen durch pünktliche und billige Bedienung, sich nicht nur der frühern Kundschaft, sondern auch der des Publikums überhaupt würdig zu machen.

Jeremias Schmidt.
Anton Siegfried.

Allentaun, Oct. 30. nq—1J

Follen und Färben.

Der Unterschriebene, wohnhaft an der kleinen Lecha Brücke, machet seinen Kunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß er noch immer das obige Geschäft in allen dessen Zweigen an seinem alten Standplatz betreibt. Er nimmt an seiner Mühle jederzeit Tücher zum Follen ein. Auch können diejenigen, welche zu entfernt wohnen, ihre Tücher bei Hrn. Durs Rudy, in Heidelberg abgeben. Er verspricht gute, schnelle und wohlfeile Aufwartung.

Jacob Fink.

Allentaun, Sept. 25. nq—3m

☞ Färben wird von ihm immer betrieben. J. F.

George Stein,

Haus- und Sackuhrmacher.

Macht hiermit seinen Freunden und einem geehrten Publikum bekannt, daß er obiges Geschäft noch an seinem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, fünf Thüren oberhalb dem Eisenstohr der Herren Pretz und Säger, fortbetreibt, allwo er beständig vorräthig hält eine Auswahl

Haus- und Sackuhren, Timepieces,

Brillen, Löffel, Silberzeug, Violinsaiten und allerhand Spielzeuge.

Ausbesserungen werden auf die schnellste Art und zu den billigsten Preisen versehen.

Gleichfalls sind bei ihm Brillen für Drescher zu haben, Yankee-Uhren zu unterschiedlichen Preisen.

Dankbar für genossene Kundschaft, hofft er auf eine Fortdauer derselben.

George Stein.

Allentaun, October 28. nq—3

Kommt und sehet.

Amos Ettinger.

Kupferschmidt in Allentaun, an der Hamilton Straße, Hagenbuch's Wirthshaus gegenüber.

Macht seinen Freunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß er obiges Geschäft noch immer an seinem alten Stand betreibt; allwo er ein allgemeines Assortement auf Hand hat und billig zu verkaufen gesonnen ist, als:

Branntewein-Kessel, Wasch- oder Lauwerg-Kessel, Thee-Kessel, &c.

nebst noch andere in sein Fach einschlagende Artickel. Auch werden alle Bestellungen als Hutmacher-, Färber- und Brantewe inkessel dauerhaft, schnell und billig verfertigt und alle Arten Flickarbeit billig, schnell und dauerhaft von ihm gethan.

Dankbar für genossene Kundschaft, hofft er durch eifriges Bestreben und gute Arbeit einen Theil der öffentlichen Kundschaft zu erhalten.

N. B. Altes Kupfer wird von ihm verlangt, wofür er den höchsten Preis in Waaren oder baarem Gelde bezahlt.

Allentaun, July 15. nq—3Mt

Bauern sehet da!

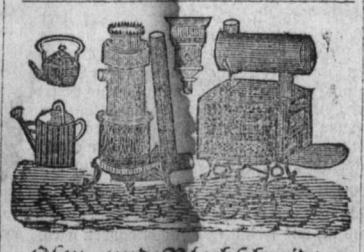
Lewis A. Buckley's Dreschmaschinen gegen die Welt!

Der Unterzeichnete macht den Bauern von Northampton, Lecha und Berks Caunties bekannt, daß er fortfährt Dreschmaschinen zu verfertigen und stets einen Vorrath derselben auf Hand hat, die aus dem besten Stoffe, u. auf die best möglichste Weise gemacht und mit ledernen Riemen versehen sind. Seit den letzten zehn Jahren hat er die Fabrizierung von Dreschmaschinen in Easton auf eine ausgedehnte Weise betrieben; während derselben Zeit sind einige Hundert verkauft worden und er fordert jedermann auf, ihm eine einzige zu zeigen, welche nicht dem Käufer befriedigt hat. Er schmeichelt sich, daß er nun Maschinen hat, welche leichter laufen, stärker Dreschen und dauerhafter sind als irgend eine andere Art im Lande. Wer sich solche Maschine anschaffen will, würde wohl thun, sich an den Unterzeichneten zu wenden, denn er wird sich bemühen allgemeine Satisfaction zu geben; und wer die Maschinen zu versuchen wünscht, der fürchte nicht übervortheilt zu werden, indem er kein Geld nimmt, bis die Maschine sich zur Zufriedenheit erwiesen hat.

Das Weitere erfrage man bei Hrn. John Groß, Gastwirth in Allentaun.

Lewis A. Buckley.

Auzust 5. nq—3M



Ofen- und Blechschmidt.

Nathan Lautenschläger.

Macht seinen Freunden und einem geehrten Publikum überhaupt die Anzeige, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, der Druckerei des "Lecha Patriot" schräg gegenüber fortbetreibt, allwo er

Holz- und Kohlen-Oefen,

von den besten Pattern, Trommeln u. Rohr, so wie auch

Blechgeschirr von allen Arten,

zum Verkauf auf Hand hält oder auf Bestellungen verfertigt.

Dankbar für die bisher genossene Kundschaft, hofft er durch pünktliche Bedienung und billige Preise die Gunst des Publikums fernerhin zu erhalten.

Allentaun, Oct. 7. nq—3m

600,000 Fuß Bauholz und Bretter.

Hoffman und Weber

Benachrichtigen ihre Freunde und ein geehrtes Publikum, daß sie aus Weber's alten Standplatz, die erste Bordyard oberhalb Hagenbuch's Wirthshause, einen großen Vorrath von Bauholz und Bretter unterschiedlicher Sorten eingelegt haben, worunter sich befinden:

Beste Sorten Gelb und Weißpeint Florbords, Kirschenbords und Planken, Pännel Bords, Gelb-Peint, Scäntlings, Pappeln-Boards und Planken; Hemlock-Scantlings, Sparren, Balken, jede Sorte Bretter, Bauholz, Pfosten, Latten und alle Sorten Schindeln, Maurer-Latten, &c.

Sie werden immer einen beständigen Vorrath obiger Artickel auf Hand haben, womit Leute aus dem Lande zu den niedrigsten Preisen versehen werden können.

Dankbar für das ihnen von dem Puplikum geschenkte Vertrauen, hoffen sie durch billige Preise und schnelle Bedienung die Kundschaft und fernere Gewogenheit desselben dauerhaft zu machen.

Mai 13. nq—9M

Einforderung.

Alle diejenigen, welche noch an die Stohrbücher der Unterschrieben, in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, schuldig sind, werden hiermit benachrichtigt, daß sie an die Unterschriebenen zwischen jetzt und den 1sten Februar 1841 ihre Rückstände an die Unterschriebenen abzutragen haben. Nach diesem Datum werden die Bücher einem Friedensrichter eingehändigt werden, wo es natürlich Unkosten giebt.

Jacob und J. J. Breinig.

Macungie, Dec. 9. nq—by

Bauerey zu verlehnen.

Es soll am 26sten dieses December-Monats auf dem Platze selbst, liegend in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, 2 Meilen von Jaegersville, auf öffentlicher Vendu verlehnt werden:

Eine Plantasche von 118 Acker Land,

stossend an Land von Michael Harter, John Handwerk, Johann Krumm und Andere,—meistens Bauland und Wiesen. Es befindet sich darauf ein ein-stöckigtes Blockhaus, Schweizerscheuer, Wagenhaus und andere Gebäude.

Desgleichen eine Seiderypreße und alles was zu einer vollständigen Bauerei gehört. Es befinden sich zwei tragende Baumgärten auf dem Platze. Dies Eigenthum soll auf ein, zwei oder drei Jahre verlehnt werden, wie es den Lehnslüstigen ansteht.

Die Vendu soll Nachmittags um 1 Uhr ihren Anfang nehmen, wobei die Bedingungen bekannt gemacht werden von einem der Vormunder von der Hinterlaßenschaft von Michael Handwerk.

John Neff,
Jacob Peter,
Elias Riedy. } Vormünder.

December 9. nq—3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator de bonis non (das heißt mit beigefügtem Willen) von der Hinterlassenschaft der verstorbenen Elisabeth Frank, Wittwe des verstorbenen George Frank, letzthin von Ober-Sacona Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle diejenigen, welche rechtmäßige Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, werden daher ernstlich aufgefordert, innerhalb zwei Monaten bei dem Administrator ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen. Und solche, welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, werden ebenfalls aufgefordert binnen besagter Zeit an Unterschriebenen Richtigkeit zu machen.

Andrew K. Wittman.

December 9. nq—6m

Benjamin Hausman

Teppich-Weber, in Allentaun,

Fühlt sich veranlaßt das ausgesprengte Gerucht, als sei er von Allentaun weggezogen, zu widerlegen. Er betreibt noch immer das

Teppich-Weben und Färben,

an seinem alten Standplatze in der James-Straße, nördlich von Hagenbuch's Wirthshause, woselbst er seine Weberei nach einem größern Plan eingerichtet hat. Jede Art Teppiche, nicht nur gemeine, sondern von den feinsten, besten und neuesten Mustern, sind jederzeit fertig bei ihm zu haben.

Er dankt seinen Freunden und Gönnern für die liberale Unterstützung, die er bisher genossen und hofft durch gute, schöne und billige Arbeit und pünktliche Besorgung aller Bestellungen, auch seiner die Gewogenheit des Publikums zu erhalten.

Allentaun, November 11. nq—4m

Dr. J. Romig,

Zeigt hiermit seinen Freunden und dem Publikum an, daß er von Baltimore zurück gekehrt ist, und jetzt wieder seine Porfeßion in ihren verschiedenen Zweigen in Allentaun auszuüben gedenkt. Obwohl er noch immer Homöopath ist, so ist er doch Willens alle diejenige, welche ihm ihr Zutrauen als Arzt schenken, und kein Vertrauen in die Homöopathie haben, auf die gewöhnliche oder Allopatische Art zu behandeln. Seine Amtsstube ist in der Hamiltonstraße, unterhalb Hrn. Pretz's Stohr, in derselben Stube wo Herr Wilt früher seine Sadlerei betrieb—wo er sowohl bei der Nacht als bei Tage anzutreffen ist.

Allentaun, October 21. nq—6m

Neue Taufscheine

Eine ganz neue und schöne Art Geburts- und Taufscheine sind soeben verfertiget worden, und gemahlte und ungemahlte Exemplare sind in der Druckerei dieser Zeitung, das Einzeln, Dutzend und Hundert, zu einem billigen Preis zu haben. Krämer und andere können damit versehen werden.

Noch ein Harrison-Fest!

Der Unterschriebene wird an seinem Hause ein Schluß-Harrison-Fest geben, wobei die Folgen des wohlthätigen Gebrauchs des Hickory-Besens gegen die Aemterhalter auseinander gesetzt werden sollen. Das Fest beginnt am

Samstage, den 26sten December,

nächstens, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty. Alle Harrison- und Freiheitsleute sind eingeladen, diesem Feste beizuwohnen, das zu Harrisons Ehre gehalten werden soll bei

Daniel Guth.

December 9. nq—3m

Privat-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen durch Privathandel folgendes Eigenthum zu verkaufen:

No 1. Eine Lotte Grund, gelegen in Ober-Sacona Traunschip, Lecha Caunty, nahe bei Coopersburg, stossend an Land von dem verstorbenen Peter Cooper, Joseph Rickert und Anderer; enthaltend 7 Acker und 107 Ruthen, darauf ist erbaut ein

zweistöckigtes Blockhaus u. Främ-Scheuer, und andere Nebengebäude. Gutes Wasser befindet sich auf dem Platze, deßleichen ein junger Obstgarten.

No. 2. Ein Stück Wiesenland, gelegen in demselben Taunschip, stossend an Land von William Landes und Andere, enthaltend 2 Acker und 107 Ruthen.

No. 3. Ein Stück Holzland, gelegen in Springfield, Bucks Caunty, stossend an Land von John G. Gundie, Jacob Bachman und Andere; enthaltend 1 Acker. Kauflustige belieben sich wegen den Bedingungen &c. an Andreas K. Witman in Ober Sacona zu melden.

Joseph Berkenstock.

November 4. nq—3m

Kleider-Stohr.

Der Unterschriebene hat in seinem Kleider-Stohr, in der Hamilton-Straße, zwischen Blumers Buchstohr und dem Markt-Viereck, Boas Hutstohr gegenüber, eine vollständige Auswahl von feinen

Tüchern und Casemiers,

aller Arten, und eine vollständige Auswahl von

Sommer-Gittern,

wie auch ein ausgedenter Vorrath von

Fertigen Kleidungsstücken,

die unter seiner eigenen Aufsicht gut und dauerhaft gemacht sind.

Er ladet das Publikum ein anzurufen, seine Artickel zu besehen und für sich selbst zu urtheilen, denn er ist überzeugt, daß er Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen im Stande ist.

Auch hat er einen Vorrth von Stocks, Hemdekragen, Hemden und seidene Tücher zu verkaufen, die aus Amerikanischer Seide gemacht worden sind.

☞ Er hat soeben die Neuyorker und Philadelphiaer Fäschens empfangen und diejenigen, welche dafür unterschrieben haben, belieben solche abzuholen.

☞ Täpe-Maßen für Schneider sind immer bei ihm zu haben.

James Jameson.

Allentaun, May 6. nq—1J

Stem und Wenner

haben soeben erhalten aus Philadelphia und Neuyork:

Superfeine blaue Beaver Tücher,
" Polot "
Dräb, "
Braune breite 6-4 "
Invisible Grüne, 6-4 "
Indigo-Blaue 6-4 "
Blau-Schwarze, mit Wolle gefärbte 6-5,
Stielmirt 6-4, "
Blaue, dräb und braune Sättinets,
" Stin-Cassimir, Extra,
Ein Assortiment von rothe, weise, grüne und gelbe Flännels,
" " Canton,
" " Skin,
8-4 6-4 und 10-4 Rose Blänkets,
8 und 10-4 leinerne Tischtucher,
6-4 italienische Leinwand,
Hemde und Unterhosen von Lämmerwolle,
Berlin, do.
Royal Ribbed Westenzeuge,
Imperial Halstucher,
Yeomans do.
Ein prächtiges Assortiment von Strümpfe,
Eine große Auswahl von Muslin de lane und Merines für Ladies' Dressen,
6-4 Blau-Schwarze Bombaziens,
Einfache und figurirte Seiden Velvet,
12-14 Merine- und gestrickte Schawls,
Buckskin, Beaver, Kid und Seidene Handschuhe,
Mit Wolle gefütterte Berlin do.
Hemdekragen, Stocks &c.
Kattune von 6¼ bis zu 13 und ein Viertel.
Muslins von 6 und ein Viertel bis 18¾ beim Stück und einzelnen Yard.
Umbrellas.

Allentaun, Nov. 25. nq—3m

Salz, Gyps und Kohlen.

150 Säcke feines Salz;
250 do gemahlenes do
2000 Buschels do do
200 Tonnen Gyps,
800 Tonnen Steinkohlen. Zu verkaufen bei

Pretz, Säger und Co.

Allentaun, Dec. 9. nq—3m

Neuer Stohr.

Der Unterschriebene zeigt hiermit seinen Freunden, und dem Publikum an, daß er den Stohr welcher ehedem von dem verstorbenen John Schropp betrieben wurde, übernommen hat, und soeben einen großen Verrath von neuen Waaren erhalten welche er zu den billigsten Preisen zu verkaufen gedenkt. Landesprodukte werden zu gangbaren Preißen im Austausch für Waaren angenommen.

Mathews Krause.

Bethlehem, Oct. 19, 1840.

Indian Expectorant,

Wird empfohlen als die beste zubereitete Medizin für Husten, Erkältung, Auszehrung, Engbrüstigkeit, Keuchhusten, schweres Athmen und alle Krankheiten der Brust und Lunge.

Diese Medizin wird von vielen und sehr respektabeln Personen recommandirt, welche durch dieselbe curirt wurden. Viele, welche lange Zeit unter Husten und Brustkrankheiten litten und geglaubt haben sie wären mit der Auszehrung befallen, wurden in kurzer Zeit gänzlich curirt und zur völligen Gesundheit gebracht.

Wer nach den Werth dieser Medizin bezweifelt, der lese den folgenden Brief von einer Person, die kein Interesse in dem Verkauf derselben hat:

Neu York, Juni 15. 1838.

An Dr. Jayne.—Werther Herr!—Ich habe Gebrauch gemacht von Ihrem Expectorant, sowohl persönlich, als auch in meiner Familie, für die letzten 6 Jahre, mit dem größten Nutzen. In der That, ich betrachte mein Leben verlängert durch den Gebrauch dieser schätzbaren Medizin, nebst dem Segen Gottes, für verschiedene.

Für alle Fälle von Husten, Entzündung der Brust, Lunge, und des Halses, empfehle ich diese Medizin unbedenentlich als die beste die ich jemals gebrauchte. Mein ernstlicher Wunsch ist daß Andere die an Uebeln leiden woran ich gelitten habe, davon befreit werden möchten, welches wie ich glaube geschehen wird, wenn sie Ihr Expectorant gebrauchen.

C. C. P. Crosby.

Dr. Jayne,—Werther Herr.—Durch die Gnade Gottes hat Ihr Indian Expectorant eine Heilung an mir bewirkt vor einem sehr elenden Zustand. Im letzten December bekam ich einen heftigen Anfall von Engbrüstigkeit, eine Krankheit mit welcher ich schon viele Jahre geplagt war. Dieses Uebel war noch begleitet mit Heiserkeit, wehem Hals u. Lungen, nebst einem beschwerlichen Husten und großen Schwachheit, und als ich beinahe erstickt war, wurde mir eine Flasche von Ihrem Expectorant geschickt. Anfangs dachte ich es wäre nichts als Quacksalberei, allein als ich sah daß es so sehr empfohlen wurde durch Dr. Going, mit welchem ich sehr wohl bekannt bin, wurde ich veranlaßt es zu gebrauchen, und in wenigen Tagen war ich vollkommen geheilt, noch habe ich bis jetzt einen Rückfall der Krankheit gehabt. Ich habe nun eine so hohe Meinung von Ihrer Medizin, daß wenn ich nur einige Flaschen davon hätte, und keine mehr bekommen könnte, ich dieselben nicht für 10 Thaler das Stück geben wurde. Ich verbleibe Sie herzlich grüßend,

John Seger.

Diese vortrefliche Medizin wird allein ächt verfertigt von Dr. Jayne No. 20, Sud 3te Straße, Philadelphia, und ist zu haben bei Ludwig Schmidt, Apotheke in Allentaunn

Prediger der Baptisten Kirche.

Dr. Jayne—Werther Herr.—Ich habe für die letzten 3 Monate Ihr Expectorant häufig in meiner Praxis gebraucht, und für alle Anfälle von Erkältung, Husten, Entzündung der Lungen, Auszehrung, Entbrüstigkeit, und schwachheit der Brust ist es bestimmt die beste Medizin die ich jemals gebrauchte.

Achtungsvoll der Ihrige,

R. W. Williams.

Achtung, Kahlköpfe!

Keine Entschuldigung für Perücken.

Von allen Mitteln, die jemals erfunden wurden zur Wiederherstellung und Erhaltung des Haares, hat sich nichts so wirksam erwiesen, wie Aliberts Haar-Tonic. Es fehlt selten das Haar gesund und schön wieder herzustellen. Viele die vor 3 Monaten noch ganz kahl waren, können jetzt Köpfe mit üppigem Haar zeigen.

Abschrift eines Briefs von Dr. S. S. Fitch,

Philad. Mai 10. 1838.

Dr. Jaine—Werther Herr.—Ich fühle daß ich Ihnen kaum genug sagen kann zum Vortheil von Aliberts Haar Tonic, welches die Ihnen verkauft wird. Mein Haar war schon zwei Jahre lang sehr stark ausgegangen, und war schon sehr dünn als ich anfing Ihr Mittel zu gebrauchen. In ungefähr einer Woche hörte es auf auszufallen. Ich habe es jetzt drei Monate gebraucht, und habe nun wieder ein so volles und dickes Haar auf meinem Kopf als ich mir nur immer wünschen kann. Ich habe dieses Mittel auch einer Anzahl meiner Freunde empfohlen, und sie sprechen Alle gut davon. Wenn es pünktlich angewendet wird habe ich gar keinen Zweifel an einem guten Erfolg. Auch kann ich noch hinzufugen, daß ich, ehe ich dieses Tonic gebrauchte, schon beinahe alle die übrigen Mittel zur Beförderung des Haarwuchses gebraucht hatte, wie: Macassar Oel, Bären Oel, Vegetable Haar Oel, &c. mit wenig oder gar keinem Erfolg. Achtungsvoll der Ihrige,

S. S. Fitch,

(Von dem Ehrw. E. E. Parsons, Prediger der Baptisten Kirche zu Haseldon Field, N. J. Febr. 1839.) Dr. D. Jaine—Mein Herr. Es macht mir Vergnügen Sie zu benachrichtigen, daß die Flasche von Aliberts Haar Tonic welche ich von Ihnen letzten October erhielt, ganz zu meiner Zufriedenheit gewirkt hat. Mein Haar war für eine lange Zeit sehr dünn. Allein seit zwei oder drei Jahren fiel es so stark aus, daß mein Kopf beinahe ganz kahl geworden war, und mich nöthigte, um es zu verdecken, das Haar von beiden Seiten darüber zu kämmen. Allein nun, nachdem ich eine Flasche von Ihrem Haar Tonic gebraucht habe, ist mein Haarwuchs wieder so üppich wie jemals. E. C. Mark.

Der Ehrw. Leonard Fletcher, Prediger der Babtisten Kirche zu Great Valley, Pa. der mehr oder weniger kahl war seit vielen Jahren, gebrauchte 3 Flaschen von dem Haar Tonic, und hat jetzt einen schönen Anwuchs von neuem Haar, über den ganzen Theil des Kopfs der zuvor kahl war. Er schreibt: Mein Haar wächst sehr schön das verschere ich Sie. L. Fletcher.

West-Chester, Pa. März 2 1839.

Diese Medecin ist im Großen und Kleinem zu haben bei Dr. D. Jaine, General Agent No. 20, Sud 3te Straße, Philadelphia, und bei Ludwig Schmidt, Apotheker in Allentaun für 1 Thaler die Flasche